
Vorwort

Duschen sind in unserer kulturellen Region nicht nur eine Hilfseinrichtung zur Körperhygiene, mittlerweile geht die Funktion der Dusche weit darüber hinaus. Im Wellnessbereich gilt die Dusche als Bestandteil innovativer Architektur und erreicht die Wertigkeit von Statussymbolen.

Von den funktionalen Duschkabinen, die einen Spritzschutz darstellen und es ermöglichen mit wenig Wasserverbrauch den Körper komplett zu reinigen, geht die Entwicklung zu individuellen Duschabtrennungen, die den Einsatz von Wasser als Luxus inszenieren. Es geht nicht nur um einen sauberen Körper, es geht um die Reinigung der Seele, das Wohlfühlen bis hin zum esoterischen Ritual. Glas ist dabei das zentrale Element, die Räume funktional zu trennen und optisch zu öffnen.

Diese technische Richtlinie behandelt die Konstruktion von Raumtrennelementen aus Glas für individuelle Duschen, sowohl für die Nutzdusche wie auch für architektonische Raumtrennelemente für Duschanlagen.

Im Februar 2005 wurde erstmals eine europäische Norm für Duschabtrennungen veröffentlicht, die DIN EN 14428 „Duschabtrennungen – Funktionsanforderungen und Prüfverfahren“. In dieser Norm werden wesentliche Anforderungen an typische Nutzduschen gestellt: Diese beziehen sich auf das Glas, die Konstruktion, die Standsicherheit und vor allem die Dichtheit.

Diese Norm bezieht sich jedoch nicht auf die mittlerweile am Markt befindlichen Walk-In-Lösungen oder andere individuelle Bauarten. Aus diesem Grund werden, unabhängig von der DIN EN 14428, die Anforderungen an die verbauten Glaskonstruktionen betrachtet. Es wird auch darauf hingewiesen, dass Duschen weiterhin nach DIN EN 14428 und den rechtlichen Rahmenbedingungen gebaut werden können. Jedoch muss dem Auftraggeber vorab deutlich gemacht werden, dass funktionierende Duschabtrennungen, insbesondere in Bezug auf die Wasserführung, die Dichtheit und die in Verbindung gebrachten Baustoffe (Holz, Naturstein, Glas und weitere), sowie die Gestaltung nicht in jedem Fall nach DIN EN 14428 realisiert werden können.

Diese Technische Richtlinie Nr. 24 kann (neben der DIN EN 14428) auch für eine klärende Stellungnahme zum aktuellen Stand der Technik zur Errichtung von Duschen verwendet werden.

Die Richtlinie spricht den Ausführenden nicht von seiner Verpflichtung frei, im Einzelfall für die richtige Anwendung der verbauten Materialien Sorge zu tragen.

Wir danken allen, die bei der Erstellung dieser Technischen Richtlinie mitgewirkt haben.

Hadamar, im Juni 2018 Technisches Kompetenzzentrum des
Glaserhandwerks
Institut für Verglasungstechnik und
Fensterbau e. V.
im Bundesinnungsverband des
Glaserhandwerks, Hadamar